

An die  
Mitglieder des Lenkungsausschusses QM

## Der Rektor

Auskunft:  
Gina Wommelsdorf  
Am Eichenhang 50  
57076 Siegen

Telefon +49 271 740-4401  
E-Mail: gina.wommelsdorf@qzs.uni-siegen.de

20.10.2020

## 22. Sitzung des Lenkungsausschuss QM – Protokoll –

<b>Datum:</b> 20.10.2020	<b>Beginn:</b> 10:00 Uhr	<b>Ende:</b> 11.40 Uhr	<b>Ort:</b> virtuell
<b>Teilnehmende:</b>	Thomas Mannel, Volker Stein, Petra Vogel, Thomas Coelen, Gero Kunter, Giuseppe Strina, Wilhelm Kleine, Niels Werber, Holger Schönherr, Benjamin Butz, Elisabeth Heinrich, Petra Bald, Matthias Meinecke, Gina Wommelsdorf		
<b>Abwesend:</b>	Ulf Richter, Roland Wiegel, Marc Hassenzahl, Christoph Strünck, Nils Goldschmidt, Bernd Clausen, Moritz Rossmann		
<b>Vorsitz:</b>	Volker Stein		
<b>Protokollantin:</b>	Gina Wommelsdorf		

### TOP 1 Begrüßung

Herr Stein begrüßt die Anwesenden. Er gibt eine kurze Übersicht über die Tagesordnungspunkte und den Ablauf.

### TOP 2 Protokoll

Das Protokoll der 21. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

### TOP 3 Bericht + Stellungnahme zur 2. Begehung an der Universität Siegen im Rahmen des European Quality Audits

Herr Mannel gibt einen Überblick über die bisher erfolgten Prozessschritte und Zielsetzungen im EQA: Die Universität Siegen habe im Rahmen der Experimentierklausel des Akkreditierungsrates ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das zugleich die Anforderungen einer systemakkreditierten Hochschule erfülle. Nach der zweiten EQA-Begehung vom 10.-12.03.2020 sei am 07.07.2020 der AAQ-Bericht an der Universität Siegen eingegangen, zu dem das Rektorat am 21.08.2020 Stellung genommen habe. Die AAQ-Kommission habe diesen Bericht am 25.09.2020 freigegeben und an den Akkreditierungsrat verschickt, der in seiner nächsten Sitzung am 08.-09.12.2020 über die zwei Fragen befinden werde, ob die Universität Siegen erstens das Siegel der Systemakkreditierung erhalten und zweitens, wie das EQA-Projekt bewertet bzw. ob es nach Projektende (coronabedingt verlängert bis zum 31.03.2021) fortgeführt werde.

Herr Mannel beschreibt das grundsätzliche Problem dieses Verfahrens, welches sich bereits nach der ersten Begehung zeigte: Die AAQ und die Gutachtergruppe hätten in

beiden Begehungen sowie in der Berichterstellung die Zielsetzung verfolgt, eine Äquivalenz zwischen dem EQA und der Systemakkreditierung zu überprüfen. Ein Perspektivwechsel sei nicht vorgenommen worden. Die Besonderheiten des EQA-Projektes wurden daher vom Rektorat in einer zweiten Stellungnahme zusätzlich an den Akkreditierungsrat gesendet, die zusammen mit weiteren Unterlagen in die Entscheidungsfindung eingehen sollen.

Herr Stein führt anschließend aus, dass der AAQ-Bericht fünf Mängel mit einer Anleitung zur Mängelbehebung enthalte, die nach Aussage der Gutachtergruppe nicht vollständig innerhalb von neun Monaten zu beheben seien. In der Stellungnahme machte das Rektorat daher deutlich, dass und inwiefern eine Veränderung in einer Neunmonatsfrist möglich sei. Er erwarte jedoch, dass zumindest das fünfte Monitum (Berichtswesen, s.u.) zu einer Auflage durch den Akkreditierungsrat führen werde; darauf sowie auf weitere Nacharbeiten bereite man sich im QZS bereits vor.

Herr Strina bittet, dass diese Mängel, die sich aus der Mängelbehebung ergäben, einzeln besprochen und die möglichen Lösungsvorschläge diskutiert werden. Die Teilnehmer stimmen diesem Vorschlag zu.

#### **Mängel(behebung) seitens der Gutachtergruppe (Verweis auf AAQ-Bericht):**

1. *„Die Universität Siegen muss einen Prozess definieren und implementieren, der es den Studiengängen ermöglicht, Qualifikationsziele aus den universitätsweiten Qualifikationszielen zu entwickeln, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.“ (S. 14)*
  - Herr Mannel kann diesen Kritikpunkt ansatzweise nachvollziehen, obwohl die dem Gutachterteam zur Verfügung gestellten Unterlagen ausführliche Informationen bereitstellten. Daher sei in der Stellungnahme des Rektorats eine erläuternde Graphik eingefügt worden. Dessen ungeachtet müsse dieser Prozess universitätsintern noch weiter verdeutlicht werden.
2. *„Die Universität Siegen muss ihre Dokumentation der Steuerungsprozesse so strukturieren und die Prozesse so darstellen, dass die Steuerung – direkt oder indirekt – erkennbar wird.“ (S. 20)*
  - Bereits für die zweite Begehung seien die Prozesse laut Herrn Mannel aufgegriffen und seither kontinuierlich überarbeitet worden. Herr Strina fragt, ob diese Prozesse noch besser dargestellt werden können. Da die gelebte Praxis mindestens so wichtig wie die weitere Verstärkung der Formalia sei, hält Herr Stein die im Internet veröffentlichten Prozessdarstellungen mittlerweile für ausreichend. Ansonsten solle die Entscheidung des Akkreditierungsrates abgewartet werden, um dann konkret nacharbeiten zu können.
3. *„Die Universität Siegen muss die Vorgaben der MRVO (insbesondere Modularisierung, Prüfungsdichte) vollumfänglich umsetzen. Die Rahmenprüfungsordnungen sind entsprechend anzupassen.“ (S. 20)*
  - Wie in der Stellungnahme des Rektorates ersichtlich, sollte dieser Mangel, der inhaltlich von der Universität Siegen als nicht gegeben angesehen wird, nach Aussage von Herrn Mannel durch die Stellungnahme des Dezernates 3 ausgeräumt worden sein.
4. *„Die Universität Siegen erweitert das QM-System dergestalt, dass die verschiedenen Evaluationen die Prüfungsformen miterfassen.“ (S. 22)*
  - Herr Mannel informiert, dass das Rektorat plane, dieses Problem kurzfristig in den Jahresgesprächen anzugehen. Dafür solle der bestehende [Leitfaden](#) um Leitfragen zum Thema Prüfungsformen ergänzt werden. Herr Werber fragt, wer für die Überarbeitung zuständig sei. Herr Mannel betont, dass es hierzu erste Gespräche mit dem QZS gegeben habe und

die Erfahrungen der Qualitätskoordinator\*innen sowie weiterer Stakeholder bei der Überarbeitung einbezogen werden sollen. Herr Butz betont den Wunsch zur Einbindung in diese Überarbeitung, da die Durchführung der Jahresgespräche unter den Dozierenden schon länger diskutiert werde, und erbittet eine Auskunft über die Zeitskala. Herr Stein betont, dass diese mögliche Auflage nach dem Akkreditierungsbeschluss kurzfristig erfüllt werden müsse, aber parallel die uniinternen Stakeholder für weitergehende Änderungen eingebunden werden sollen.

- Herr Strina fragt, ob hinsichtlich dieses Monitums auch die Evaluationen von Prüfungen möglich wären, da aktuell die Beschwerden von Studierenden nur über den Prüfungsausschuss gelöst würden. Herr Mannel gibt zu bedenken, dass hierfür das dezentrale Beschwerdemanagement zuständig sei. Herr Schönherr bestätigt, dass die Lösung dieser oft individuellen Probleme die Aufgabe der Lehrenden sei und sie nicht zentral gelöst werden sollten.

5. *„Die Universität Siegen muss ein Konzept für das Berichtswesen entwickeln und umsetzen. Insbesondere muss sie die Orientierung auf die strategischen Ziele und die Qualitätsziele sicherstellen sowie ein Kommunikationskonzept für die relevanten Stakeholder/Zielgruppen vorlegen.“ (S. 23)*

- Nach Auskunft von Herrn Mannel sei dies der aufwendigste Mangel, der auch bereits offen im Selbstbeurteilungsbericht kommuniziert wurde. Zwar sei ein Berichtswesen konzeptionell vorhanden, dieses müsse aber in Anbetracht der bereits bestehenden Berichte in überarbeiteter Form implementiert werden. Nichtsdestotrotz sei eine Umsetzung seiner Meinung nach in neun Monaten realistisch, da Vorarbeiten bereits liefen.

Anschließend verweist Herr Butz auf die universitätsintern als schlecht beurteilte Akquise der Studierenden für die Teilnahme an Qualitätsentwicklungsaktivitäten, die sich bspw. auch in den Jahresgesprächen oder in den hochschulinternen Gremien zeige. Herr Stein betont, dass dieses Thema im Rektorat bereits mitgedacht werde, aber sich dieses Problem nur langfristig verbessert werden könne, z. B. über einen weiteren Abbau formaler Hürden. Auch Herr Mannel bestätigt, dass dieses Problem nur langfristig angegangen werden könne, z. B. über die Kommunikation solcher erreichter Verbesserungen in den Studiengängen, die sich durch die Einbindung der Studierenden ergeben haben.

Nach der endgültigen Entscheidung des Akkreditierungsrates möchte Herr Stein auf dieser Basis die dann notwendigen Lösungsvorschläge erneut diskutieren. Parallel sollen diese Vorschläge auch universitätsintern mit den dezentralen Ebenen besprochen werden.

Herr Strina regt an, dass eine kurzfristige Information zum Zwischenstand des Verfahrens an die beteiligten Personen der zweiten Begehung sinnvoll sei, um den Dialog zu diesem Verfahren fortzusetzen. Die Mitglieder einigen sich, dass Herr Stein und Herr Mannel kurzfristig per E-Mail über den aktuellen Stand berichten und dass die Ergebnisse nach dem Akkreditierungsbeschluss an alle Beteiligten mitgeteilt werden.

Mittelfristig solle auch das Governance-Board als universitätsexterne Unterstützung zum Thema „Wege zur Durchdringung der Universität Siegen mit einer Qualitätskultur“ einberufen werden.

**TOP 4    Berichte/Verschiedenes**

- Frau Vogel informiert, dass am 05.11.2020 das CHE-Forum zu den Alternativen Akkreditierungsverfahren stattfindet. Herr Mannel ergänzt, dass Herr Burkhardt dabei die Universität vertreten und über die Erfahrungen im EQA berichten werde.
- Weiterhin berichtet Frau Vogel den Mitgliedern, dass das Zertifikatsprogramm „Zukunft nachhaltig gestalten“ zum WiSe 2020/2021 gestartet sei. Das Lehrangebot sei bereits mit den Lehrenden aller Fakultäten abgestimmt worden. Hinsichtlich der Öffnung für Studierende schlagen die drei anwesenden Dekane (Fak. I, II, IV) sowie der Studiendekan der Fak III vor, dass die Öffnung auf zentraler Seite durchgeführt wird (Frau Bald verweist hier auf Frau Schiller).
- Im Rahmen des Audits Familiengerechte Hochschule sei nach Aussage von Frau Heinrich gefragt worden, wie die Prüfungen bei einem Nachteilsausgleich und/oder Erschwernisausgleich ausgestaltet würden. Nach Rücksprache mit den Prüfungssämtern stellte sich heraus, dass den Fakultäten diese Optionen und die Ausgestaltungsmöglichkeiten nicht gänzlich bekannt waren. Zur Unterstützung dieser Zielgruppen möchte Frau Heinrich in Zusammenarbeit mit dem Lenkungskreis familiengerechte Hochschule daher eine Handreichung erarbeiten und fragt, wer noch eingebunden werden sollte. Herr Mannel betont, dass sich hierfür die Senatskommission Diversity und Gleichstellung unter Leitung von Frau Nonnenmacher als Ansprechpartner eigne, um diese Handreichung gemeinsam zu erstellen. Herr Stein ergänzt, dass das QZS bei der Verteilung dieser Handreichung unterstützen könne und der Lenkungsausschuss nur bei Problemen eingreifen werde.

Der nächste (reguläre) Sitzungstermin wird  
**am Dienstag, den 19.01.2021, 10:00 Uhr s.t. bis 12:00 Uhr**  
stattfinden. Der Ort wird situationsbedingt kurzfristig bekanntgegeben.

gez. Prof. Dr. Volker Stein

gez. Gina Wommelsdorf